

A stack of light-colored wooden planks, likely pine or spruce, arranged in a neat pile. A large, semi-transparent brown number '7' is overlaid on the center of the image. The text 'Mythen IM HAUSBAU' is written in white, with 'Mythen' in a serif font and 'IM HAUSBAU' in a bold, rounded sans-serif font.


Mythen IM HAUSBAU



Hausbau – für viele zukünftige Bauherren
ein echtes Labyrinth voller Entscheidungen.

Man stößt auf unzählige Bauweisen und
Meinungen. Aber was davon ist tatsächlich wahr,
und was gehört zu den Mythen?





“
Holzhäuser
haben
eine
begrenzte
Lebensdauer

01 „Holzhäuser haben eine begrenzte Lebensdauer“

🏠 Viele Menschen, die sich mit dem Hausbau auseinandersetzen, gehen davon aus, dass Holzhäuser keine lange Lebensdauer haben. Diese Annahme wird vor allem durch bestimmte Faktoren geprägt, wie die Sorge vor Schädlinge oder den Einfluss von Witterung und Feuchtigkeit. Doch hier gibt es keinen Grund zur Sorge. Weder Schädlinge noch die Witterung und Feuchtigkeit kann deinem Holzhaus schaden, wenn es richtig geplant und gebaut wird.

🏠 Ein wesentlicher Vorteil von Holz ist seine Diffusionsoffenheit. Das bedeutet, dass es auf natürliche Weise Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben kann, was ein gesundes Raumklima schafft und die Feuchtigkeit optimal reguliert. Dabei spielt der sogenannte Fasersättigungspunkt eine wichtige Rolle. Dieser Punkt liegt bei etwa 30% Holzfeuchte. Unterhalb dieser Grenze nimmt das Holz keine freie Feuchtigkeit mehr auf, sondern nur noch Wasserdampf aus der Luft, den es bei Bedarf auch wieder abgeben kann.



🏠 Da wir ausschließlich trockenes Holz verwenden, das mit 12-14% deutlich unter diesem Fasersättigungspunkt liegt, sind ideale Bedingungen geschaffen: Das Holz bleibt stabil, und Schädlinge wie Holzwürmer oder Pilze, die auf höhere Feuchtigkeit angewiesen sind, finden keinen Nährboden. So entsteht ein Holzhaus, das nicht nur langlebig und stabil ist, sondern auch auf natürliche Weise schädlingsresistent und wohngesund bleibt – ganz ohne chemische Holzschutzmittel.



„Große
Fensterfronten
sind nicht
energieeffizient

02 „Große Fensterfronten sind nicht energieeffizient“

Der Mythos, dass große Fensterfronten per se nicht energieeffizient sind, hält sich hartnäckig, aber er ist nicht ganz korrekt. Große Fenster können durchaus energieeffizient sein, wenn sie richtig geplant und umgesetzt werden.

Verhältnis von Wand- zu Fensterfläche

Das Verhältnis der Wandfläche zur Fensterfläche spielt eine entscheidende Rolle. Eine ausgewogene Balance sorgt dafür, dass das Haus sowohl gut isoliert als auch optimal belichtet ist. Zu viele oder zu große Fenster an falschen Stellen können den Energiehaushalt negativ beeinflussen, während eine durchdachte Verteilung den Wärmehaushalt sogar verbessern kann.

Gute Planung und Energieberatung

Eine sorgfältige Planung unter Einbeziehung einer Energieberatung ist essenziell. Energieberater können helfen, den optimalen Einsatz von Fensterflächen in einem Gebäude zu ermitteln. Dabei wird der Wärmeeintrag durch Sonneneinstrahlung und der Wärmeverlust durch die Fensterfläche genau analysiert.

Sonnenschutzglas

Der Einsatz von modernen Gläsern, wie etwa Sonnenschutzglas, kann die Energieeffizienz erheblich steigern. Solche Gläser lassen Tageslicht durch, reduzieren aber den Wärmeeintrag im Sommer und minimieren den Wärmeverlust im Winter.

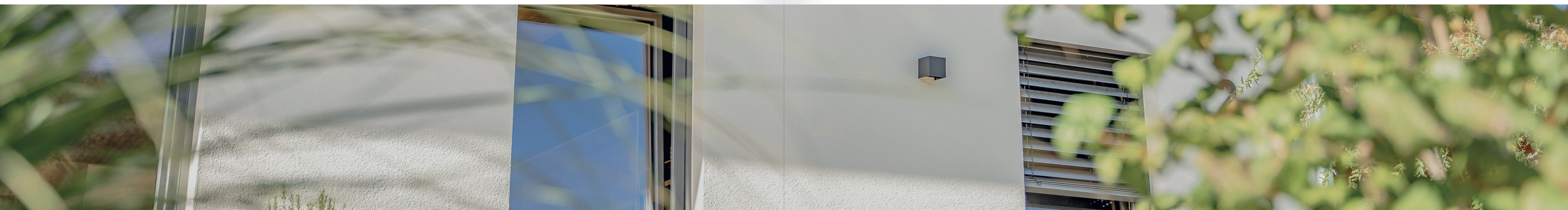
Ausgewogenes Bauen

Die Ausrichtung der Fensterfronten ist entscheidend. Große Fenster auf der Südseite können im Winter passiv zur Beheizung beitragen, während eine durchdachte Beschattung im Sommer Überhitzung verhindert. Fenster auf der Nordseite sollten minimiert oder besonders gut isoliert sein, um Wärmeverluste zu verhindern.

Weitere Maßnahmen

- Dreifachverglasung: Diese reduziert den Wärmeverlust erheblich.
- Automatische Beschattungssysteme: Sie passen sich dem Sonnenstand an und optimieren so den Energieverbrauch.
- Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung: Sie sorgen für eine effiziente Frischluftzufuhr, ohne die Wärme zu verlieren.

Große Fensterfronten können Teil eines energieeffizienten Gebäudes sein, wenn sie intelligent geplant und mit den richtigen Materialien ausgestattet sind. Der Mythos entsteht oft aus veralteten Bauweisen, bei denen die heutigen technischen Möglichkeiten noch nicht zur Verfügung standen. Mit moderner Bauplanung, entsprechender Beratung und hochwertiger Technik kann man die Vorteile großer Fensterfronten nutzen, ohne auf Energieeffizienz zu verzichten.





”

Holz ist nicht
so tragfähig
wie anderes
Material

03 „Holz ist nicht so tragfähig wie anderes Material“

Holz hat hervorragende statische Eigenschaften, die es in vielen Fällen zu einer echten Alternative oder sogar zu einem bevorzugten Material machen.

Hohe Festigkeit bei geringem Gewicht:

Holz hat ein beeindruckendes Verhältnis von Festigkeit zu Gewicht. Das bedeutet, dass Holz im Vergleich zu anderen Materialien wie Stahl oder Beton für die gleiche Tragfähigkeit oft leichter ist.

Lastaufnahme durch Dicke und Bauweise:

Die Tragfähigkeit von Holz hängt stark von der Art der Konstruktion und der Dicke des verwendeten Materials ab. Massive Holzbauteile sind äußerst stabil und können große Lasten aufnehmen. Eine dickere Holzplatte oder ein größerer Querschnitt erhöht die Tragfähigkeit erheblich.

Anpassungsfähigkeit:

Holz ist in der Lage, sich an Belastungen anzupassen. Es zeigt eine gewisse Flexibilität, was dazu beiträgt, Spannungen besser abzuleiten, ohne zu brechen.

Holz ist also keineswegs ein schwaches Material.

Richtig dimensioniert und eingesetzt, kann es sowohl im Wohnbau als auch in großen Bauprojekten hervorragende Tragfähigkeit bieten.





” Holzhäuser
bieten
nicht genug
Flexibilität für
individuelle
Designs

04 „Holzhäuser bieten nicht genug Flexibilität für individuelle Designs“

☞ Holzhäuser haben längst den Sprung vom traditionellen, rustikalen Charme in die Welt der modernen Architektur geschafft. Es ist ein weit verbreiteter Mythos, dass Holzhäuser nur einen bestimmten Stil bedienen können – nämlich den urigen, oft als „Blockhütte“ wahrgenommenen Look. Doch muss ein Holzhaus wirklich so aussehen? Absolut nicht!

☞ Ein Holzhaus kann alles sein, was du dir vorstellst – vom modernen Stadtquartier über das minimalistische Loft bis hin zum gemütlichen Familienheim. Es muss nicht rustikal wirken, wenn du es nicht möchtest. Die Anpassungsfähigkeit von Holz ermöglicht es dir, deine Träume zu verwirklichen, ohne Kompromisse bei Natürlichkeit und Wohlbefinden einzugehen.

☞ Das Beste an einem Holzhaus ist, dass du nicht zwischen Stil und Nachhaltigkeit wählen musst. Selbst wenn du dich für eine moderne, glatte Fassade und ein cleanes Innenraumdesign entscheidest, bleibt das Herz deines Hauses natürlich. Holz als Baumaterial speichert CO₂, sorgt für ein angenehmes Raumklima und ist einfach ein gutes Gefühl, das du dir ins Haus holst.





”

Holzhäuser
fangen
sehr leicht
Feuer

05 „Holzhäuser fangen sehr leicht Feuer“

Holz wird oft mit Feuer in Verbindung gebracht, und viele Menschen haben die Vorstellung, dass ein Holzhaus im Brandfall sofort in Flammen aufgeht. Aber das ist ein großer Irrtum! Holzhäuser sind dank moderner Bauweise und Materialeigenschaften nicht nur sicher, sondern oft sogar stabiler als erwartet.

Brandmuster einer 36cm Holz100-Wand. Der statisch tragende Kern bleibt selbst nach 150Minuten Beflammung unverletzt.

Quelle: <https://www.thoma.at/brandschutz/>



Holz brennt berechenbar und kontrolliert
Wusstest du das? Wenn Holz brennt, bildet es eine Kohleschicht, die das Innere vor Hitze schützt. Diese Schicht wirkt wie eine Barriere und verlangsamt das Fortschreiten des Feuers. Das ist ein entscheidender Vorteil: Die Brenngeschwindigkeit von Holz ist vorhersehbar und konstant, was den Einsatzkräften im Ernstfall wertvolle Zeit verschafft. Die Tragfähigkeit bleibt dadurch lange erhalten.

Vergleich zu anderen Baustoffen
Viele denken, dass Stahl und Beton im Brandfall besser abschneiden. Aber das stimmt nicht unbedingt. Stahl verliert bei hohen Temperaturen rasch seine Festigkeit und kann schon nach kurzer Zeit einstürzen. Beton kann durch die Hitze aufplatzen, was die Stabilität gefährdet. Holz hingegen bleibt auch bei höheren Temperaturen stabil und gibt seinen Brandverlauf nicht plötzlich auf. Das macht Holzbauten im Brandfall berechenbar und sicher.

Holz: Bleibt über 60 Minuten tragfähig
Stahl: Kann schon nach 15 Minuten einknicken
Beton: Platzt bei über 300°C

Brandklassen und Sicherheit
Holzhäuser werden nach denselben strengen Brandschutzvorschriften gebaut wie Häuser aus anderen Materialien. Sie erreichen hohe Brandwiderstandsklassen, was bedeutet, dass sie für eine bestimmte Zeit dem Feuer standhalten müssen, ohne ihre Tragfähigkeit zu verlieren. Zudem gibt es spezielle Brandschutzbehandlungen, die Holz noch widerstandsfähiger gegen Feuer machen.



Nafz Brandversuch:

🏠 Nach über 1h Beflammung mit 1000-1500°C war die Holz100 Wand noch komplett statisch Belastbar. Man sieht auch deutlich, dass die Kernlage (mittlere Lage / statisch tragende Schicht) völlig Intakt ist. Lediglich die Brettlagen sind verkohlt. Nachdem der Brenner ausgeschaltet wurde, war der Brand nach kurzer Zeit vorbei. Ohne Löschwasser. Nebenan war der Betonklotz. Diesen Versuch mussten wir jedoch leider abbrechen, da nach knapp 10 Sekunden schon die Splitter geflogen sind.

🏠 Sicher und stabil

Ein Holzhaus brennt nicht schneller oder gefährlicher als ein Haus aus Stahlbeton oder anderen Materialien. Dank der schützenden Kohleschicht und moderner Brandschutzmaßnahmen bietet ein Holzhaus eine sichere und stabile Lösung. Wenn du also an ein Holzhaus denkst, kannst du sicher sein: Es steht in Sachen Brandschutz anderen Bauweisen in nichts nach.



”
Holzhäuser
sind nichts
für die
Zukunft

Oft wird Holz als „veralteter“ Baustoff angesehen, den moderne Bauweisen angeblich überholt haben. Viele stellen die Langlebigkeit, Sicherheit und Tragfähigkeit von Holzbauten infrage – besonders für hohe Gebäude. Doch dieser Mythos unterschätzt das enorme Potenzial von Holz.

Holz als Baumaterial ist nicht nur nachhaltig, sondern auch unglaublich flexibel. Immer mehr Städte setzen auf diesen nachwachsenden Rohstoff, um alte Gebäude zu sanieren und den urbanen Raum zu modernisieren.



Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit

Holz ist ein erneuerbarer Baustoff, der beim Wachstum CO₂ bindet, anstatt es wie viele andere Baumaterialien freizusetzen. Durch die Nutzung von Holz in der Städtesanierung kann der CO₂-Fußabdruck von Bauprojekten deutlich reduziert werden. Gerade in Städten, die hohe Emissionen haben, ist dies ein wichtiger Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen.

Sanierung von Bestandsgebäuden

Holz eignet sich hervorragend für Aufstockungen und Erweiterungen bestehender Gebäude. Gerade in dicht besiedelten Gebieten können durch Holzbauweise Stockwerke hinzugefügt oder Gebäude auf moderne Standards gebracht werden, ohne das Grundgerüst abreißen zu müssen. Holz ist leichter als Beton und Stahl, was bei der Tragfähigkeit von älteren Gebäuden von Vorteil ist.

Modularität und Flexibilität

Holzbau ermöglicht eine flexible und modulare Bauweise, die sich ideal für die Sanierung von Städten eignet. Gebäude können in einzelnen Modulen gefertigt und vor Ort schnell zusammengesetzt werden, was die Bauzeit verkürzt und die Beeinträchtigungen im städtischen Umfeld minimiert. So bleibt der urbane Raum während der Bauarbeiten weniger stark belastet.

Gesunde Wohn- und Arbeitsumgebungen

Holz hat von Natur aus eine angenehme Ausstrahlung und schafft gesunde Lebensräume. Es reguliert die Luftfeuchtigkeit, sorgt für ein angenehmes Raumklima und trägt zu einem gesunden Wohngefühl bei. In sanierten Stadtbereichen, die mit Holzbauweisen modernisiert wurden, profitieren Bewohner von diesem natürlichen Komfort.

Stärkung der regionalen Wirtschaft

Holz als Baumaterial ist oft lokal verfügbar, was die Transportwege verkürzt und die regionale Wirtschaft stärkt. Im Zuge der Städtesanierung mit Holzbau wird verstärkt auf lokale Ressourcen und Handwerksbetriebe gesetzt, was der lokalen Wertschöpfung zugutekommt.

Schallschutz und thermische Eigenschaften

Holz ist nicht nur ein leichtes und flexibles Material, sondern hat auch hervorragende Schall- und Dämmeigenschaften. Bei der Sanierung von innerstädtischen Gebäuden spielt der Schallschutz eine wichtige Rolle. Holz kann dabei helfen, den Lärmpegel in dicht besiedelten Stadtgebieten zu senken und gleichzeitig die Energieeffizienz der Gebäude zu steigern.

Holz und städtische Nachverdichtung

Da in vielen Städten Bauland knapp ist, geht der Trend zur Nachverdichtung. Hier ist Holz besonders geeignet, um innerstädtische Lücken zu füllen oder bestehende Gebäude um einige Etagen aufzustocken. Diese Nachverdichtungsprojekte können zügig und kostengünstig umgesetzt werden und gleichzeitig der Stadt mehr Wohnraum bieten, ohne neue Flächen zu versiegeln.

Zukunftsperspektiven

Mit der fortschreitenden Urbanisierung und dem Bedürfnis nach mehr Nachhaltigkeit werden Städte in Zukunft immer stärker auf den Holzbau setzen. Innovative Projekte wie Hochhäuser aus Holz oder ganze Wohnquartiere aus dem nachwachsenden Rohstoff zeigen, dass der Holzbau nicht nur für den ländlichen Raum, sondern auch für die moderne Stadt eine zentrale Rolle spielen kann.





„
Ein modernes
Zuhause ist
eine riesige
Investition

07 „Ein modernes Zuhause ist eine riesige Investition“

Moderne Bauweise und technische Innovationen machen es heute möglich, ein zukunftsorientiertes Zuhause zu bauen, das nicht nur langfristig Kosten spart, sondern auch den Geldbeutel schont.

☰ Energieeffizienz und Betriebskosten:

In modernen Häusern steht Energieeffizienz oft an erster Stelle. Durch fortschrittliche Bauweisen und technische Standards wie Passivhaus- oder KfW-Effizienzhaus-Kriterien sinken die laufenden Energiekosten massiv. Zwar ist die Bauinvestition ein Punkt, aber dieser zahlt sich meist schnell durch geringere Nebenkosten und Förderungen wieder aus. Selbst wenn es anfänglich teurer wirkt, sparst du später kontinuierlich.



☰ Fördermittel und Abschreibungen:

Gerade in Deutschland gibt es viele staatliche Förderungen, wie die KfW-Kredite oder regionale Programme, die Zuschüsse oder günstige Darlehen für energieeffiziente Neubauten und Modernisierungen bieten. Diese Programme entlasten den Bauherren und können die Gesamtkosten erheblich senken. Dazu kommt der steuerliche Vorteil, etwa über die Abschreibungsmöglichkeiten für Neubauten und Sanierungen, was die Belastung weiter reduziert.

☰ Materialkosten und Nachhaltigkeit:

Wer denkt, nachhaltige und ökologische Materialien seien teurer, unterschätzt oft den Vorteil einer gesunden, natürlichen Bauweise, die ohne Schadstoffe oder Kleber auskommt – wie etwa im Holzbau. Diese Materialien mögen im Einkauf nicht die billigsten sein, doch sie wirken sich positiv auf das Raumklima und die Langlebigkeit des Gebäudes aus. Sie machen das Haus nicht nur langlebiger, sondern vermeiden auch teure Nachrüstungen oder Sanierungen.

☰ Wertbeständigkeit und Flexibilität:

Ein modernes Zuhause, das flexibel anpassbar und hochwertig gebaut ist, behält seinen Wert und passt sich an die Lebensumstände seiner Bewohner an. Denk an modulare Holzhäuser: Die können umgebaut, aufgestockt oder erweitert werden – ohne Abriss und Neuinvestition.

☰ Die „große Investition“ muss also kein Hindernis darstellen. Vielmehr ist ein modernes, auf natürliche Materialien ausgelegtes Zuhause eine wertvolle und zukunftssichere Anlage, die langfristig nicht nur Kosten einspart, sondern den Wert über die Jahre steigert. Ein solches Heim bietet damit weit mehr als reinen Wohnraum – es schafft bleibenden Wert für Generationen.




Entdecke die Lebensqualität und Freude in deinem Zuhause. Profitiere von bester Qualität und unvergleichlicher Wohngesundheit und schütze gleichzeitig nachhaltig unsere Umwelt – ganz ohne Bauchemie.

So baut man ein Holzhaus heute: natürlich, nachhaltig und zukunftsorientiert.


Melde dich gern für ein unverbindliches Gespräch. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und gemeinsam deine nachhaltigen Wohn(t)räume zu verwirklichen.



 Nafz Holzhaus GmbH
Haiterbacher Steige 90
72160 Horb-Talheim

 info@nafz-holzhaus.de

 07486 / 92 85

 www.nafz-holzhaus.de

